

M I T T E I L U N G E N

Allgemeiner Reichsbanknotenwettbewerb. Um eine weitgehende künstlerische Ausgestaltung der künftig von der Reichsbank auszugebenden Banknotenserie zu erzielen, hat sich die Reichsbank zum Ausschreiben eines Wettbewerbs für diesen Zweck entschlossen. Die Beteiligung hieran ist jedem reichsdeutschen Künstler freigestellt. Die 12 Preise belaufen sich auf insgesamt 25000 RM. (1. Preis: 10000 RM., 2. Preis: 5000 RM.) — Das im Verlaufe des Monats Oktober zusammentretende Preisrichterkollegium setzt sich zusammen aus:

zwei Mitgliedern des Reichsbankdirektoriums,
dem Direktor der Reichsdruckerei,
dem Reichskunstwart und
einem freien Künstler.

Die näheren Bedingungen und Einzelheiten für das Preisausschreiben werden jedem Bewerber auf Verlangen zugesandt werden. Anschrift: Reichsbankdirektorium (Allgemeiner Reichsbanknotenwettbewerb), Berlin SW 11.

Der *Verband Deutscher Dachpappenfabrikanten E. V.*, Berlin W 9, Königin-Augusta-Str. 15, III, schreibt einen Wettbewerb auf Erlangung einer Kennmarke aus, für den Preise in der Höhe von RM. 1400,— ausgesetzt sind. Die näheren Bedingungen des Wettbewerbs sind in dem soeben erschienenen neuesten Heft von »Farbe und Form«, herausgegeben von der Schule Reimann, veröffentlicht. Interessenten können das Heft vom V. D. D. beziehen.

Buchausstellung aus Anlaß des Bundestages der Buchbinder Österreichs in Salzburg 31. Juli bis 15. August 1926. Ausstellungsleitung: Gewerbeförderungsinstitut Salzburg, Weiserstraße Nr. 1.

Die Vorarbeiten für diese Buchausstellung gehen ihrem Ende entgegen. Das Interesse für diese Ausstellung war so rege, daß noch lange vor Anmeldungsschluß alle verfügbaren Plätze bereits vergeben waren.

Die Veranstaltung wird Gelegenheit bieten, das Wirken der Buchbinder-Innungen Österreichs und Deutschlands vor Augen zu führen, und es kann mitgeteilt werden, daß die Wiener Genossenschaft und die Münchener Innung mit auserlesenen Kunsteinbänden kollektiv vertreten sein werden. Viele Mitglieder der Landes-Innungen, der Österreichische und deutsche Werkbund, die Wiener Werkstätten, Reg.-Rat Prof. R. Larisch, Wien, haben ihre Beteiligung zugesagt.

Lithotex, Pictorial Machinery Limited in London E. C. 1., bittet um die Veröffentlichung des folgenden:

Auf verschiedene Anfragen, die uns in letzter Zeit aus Deutschland von Interessentenkreisen zugegangen sind, nehmen wir hiermit Veranlassung davon Mitteilung zu machen, daß wir der Lithotex G.m.b.H., München, das Monopol für die handelsmäßige Fabrikation von Druckträgern nach dem Lithotex-Printex-Verfahren abgetreten haben. Es ist uns deshalb nicht mehr möglich, Verkäufe von Lithotex- und Printex-Maschinen sowie Apparaten an deutsche Firmen zu tätigen, die sich gewerbsmäßig mit der Herstellung und dem Vertrieb von Druckplatten befassen.

Reinhold Kühn Akt.-Gesellschaft, Berlin SW 68, Kochstraße 5.

Am 1. Mai 1926 waren 25 Jahre vergangen, seitdem Herr Karl Albrecht, technischer Direktor der Buchdruckerei und Verlagsanstalt Reinhold Kühn A.-G., Berlin SW 68, in diesem Hause tätig ist. — Er hat die Entwicklung unter der Leitung des verstorbenen Herrn Geheimrat Kühn mitgemacht, und seiner Tatkraft und Arbeitsfreudigkeit ist zum großen Teil der heutige hohe Stand des Unternehmens zu verdanken.

Die Firma *J. & C. Meyer*, Bad Oyenhausen in Westfalen, konnte am 15. April auf ihr 50-jähriges Bestehen zurückblicken. Sie schildert in einer geschmackvoll ausgestatteten Jubiläumsbroschüre den Werdegang ihres Druckhauses aus kleinsten Anfängen bis zu ihrer heutigen Größe.

Wir gratulieren und wünschen weiterhin guten Erfolg!

Anläßlich der

Ausstellung »Werbeschau Stuttgart 1926« hat das »Stuttgarter Neue Tagblatt« drei Sonderbeilagen herausgegeben, die sich speziell mit den Gebieten beschäftigen:

1. Die neuzeitlichen Organisationsmittel,
2. Die Kunst der Auftragsbeschaffung und Kundenwerbung,
3. Die Presse als wirtschaftliche Kraft und Macht.

Bekannte Wirtschaftstechniker, Organisatoren und Werbespezialisten haben zu diesen Fragen in interessanten und lehrreichen Ausführungen Stellung genommen.